

Protokoll

Plenarsitzung

4. Juli 2024, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Berichte**
 - a) **Berichte des Präsidiums**
 - b) **Berichte der Hauptgeschäftsführung**
 - c) **Berichte aus den Ausschüssen**
 - d) **Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - e) **Aktuelles aus der Mitte der Mitgliedschaft**
3. **Beschlüsse über den Jahresabschluss 2023 der Handelskammer Hamburg**
 - a) **Feststellung des Jahresabschlusses**
 - b) **Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer**
 - c) **Ergebnisverwendung**
 - d) **Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Jahr 2024**
4. **Vortrag aus der Mitte des Plenums: Musikwirtschaftsstandort Hamburg – Status und Perspektiven**
5. **Gremienangelegenheiten der Handelskammer in der Berufungsperiode 2024-2028**
 - a) **Beschluss über die Ausschussstruktur der Handelskammer in der Berufungsperiode 2024-2028**
 - b) **Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer in der Berufungsperiode 2024-2028**

6. „Klimaneutrale Handelskammer“

- a) Beschluss über die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Handelskammer
- b) Beschluss über die Feststellung der CO₂-Bilanz der Handelskammer

7. Verschiedenes

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust;

Frau Vizepräses Haug, Herren Vizepräses Kloth, Dr. Oesterhelweg, Schnabel, Schneider;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herr Bender, Frau Dr. Bornheim, Herren Dr. Castan, Ederhof, Frau Dr. Faerber, Herren Fischer-Appelt, Franzen, Gloy, Grüber, Hansen, Frau Harbs, Herren Harders, R. Heinemann, Hellwig, Frau Helms, Frau Kiel, Herren Dr. Killinger, Koopmann, Frau Kunicki, Frau Dr. Lamp, Herren Lintzen, Meyer, Frau Nack, Frau Nissen-Schmidt, Herren Dr. Pfannenschmidt, Pirck, Schulz, Frau Schwarz, Herr Stacklies, Frau Stüdemann, Frau Teichmann, Herr von Bülow, Frau Walker, Frau Weirauch, Herr Wiegert, Frau Willhoeft, Herren Dr. Witte, Woermann, Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Frau Kartenbeck, Herren Dr. Mecke, von der Decken, Frau Wedemann;

Gäste:

Herren Flotow, Dr. Liesner;

Aus dem Hauptamt:

Herr Dr. Heyne, Frau Beck, Herren Feder, Funke, Frau Heidenreich, Herr Koch, Frau Lach, Herren Laue, Nemitz, Frau Offen, Frau Dr. Putz, Frau Schweetberg, Herren Siebrand, Dr. Süß, Ulrich, Frau Wilhus, Frau Krause (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herr Vizepräses Schiebur;

Frau Bohl, Herren Dr. Buhck, Eick, Dr. Esser, Göttlich, Frau Dr. Hamann, Herren Harings, M. Heinemann, Kallis, Lehmann, Frau Reimer, Frau Schirrmann, Herren Schmelzer, Schryver, Seifert, Vatter, Frau Warning;

Dauerhafte Gäste:

Herren Dr. Brill, Carstens, Enkerts, Prof. Dr. Hübscher, Lorenz-Meyer, Frau Nehrenberg, Frau Redeker, Herr Ulbrich, Frau Wendt-Heinrich;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur heutigen Plenarsitzung.

TOP 0: Gedenkminute

Herr Präses Prof. Aust ruft die Anwesenden zu einer Gedenkminute für die verstorbenen ehemaligen Plenarmitglieder Christoph von der Decken, Dr. Manfred Schmidt und Harald Neuhaus auf.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit genehmigt sei. Er begrüßt die kooptierten Plenarmitglieder Frau Dr. Bornheim, Herrn Grüber, Frau Dr. Lamp, Herrn Meyer und Frau Weirauch und bittet sie um eine kurze Vorstellung.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über den Hamburg 2040-Workshop und bedankt sich bei allen Beteiligten für die wertvollen Impulse zur Überarbeitung der Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“. Die Leitlinien seien nach wie vor gültig, müssten jedoch leicht überarbeitet werden. Besonders wichtig seien künftig die Themen Geopolitik, Open-Data-Plattformen für KI und die Herausforderungen von Klimaneutralität, Fachkräftemangel und Innovationsförderung. Ein Update werde vorbereitet und solle anschließend in den Ausschüssen und im Plenum diskutiert werden.

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die Spendenaktion „Liebe im Karton“, um 4.000 Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder nach Kyiv zu senden. Die Initiative sei Teil des Städtepakts #HamburgKyiv, den die Bürgermeister Tschentscher und Klitschko nach dem Angriff auf die Ukraine 2022 geschlossen haben und bei der die Handelskammer Partner sei. Die Plenarmitglieder werden aufgerufen, sich für Sach- oder Geldspenden rasch zu melden, da die Deadline für den Logo-Druck auf den Kartons bereits der 10. August sei.

Herr Vizepräsident Schnabel berichtet über den ersten Hamburger Außenwirtschaftstag, der am 1. Juli 2024 in der Handelskammer stattfand. Über 240 Teilnehmende nahmen an Vorträgen und Diskussionen zu geopolitischem Risikomanagement, Nachhaltigkeits-Compliance im Auslandsgeschäft und Exportkontrolle teil. Vertreterinnen und Vertreter aus 20 Auslandshandelskammern und Hamburg-Repräsentanzen von sechs Kontinenten führten 41 Einzelberatungen durch. Das neue Format, abgeleitet aus der Außenwirtschaftsstrategie, solle die Branchenbindung stärken. Nach dem erfolgreichen Auftakt werde der Außenwirtschaftstag als jährliches Format etabliert, um die Kompetenz in aktuellen Themen der Außenhandelsbranche zu fördern.

b) Berichte der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne berichtet, dass bis zum 30. Juni 2024 3.700 neue Ausbildungsverhältnisse eingetragen wurden, was einem Zuwachs von 7 Prozent entspreche. Im Vergleich seien dies 455 weniger als im Vorjahr. Das neue Online-Tool zur Einreichung von Ausbildungsverträgen werde zudem gut angenommen. Bei der Veranstaltung "Meet&Match - Ahoi, Ausbildung" am 18. Juni auf dem Hausboot „KAI 10“ suchten 35 Hamburger Unternehmen in über 40 Berufen nach Azubi-Nachwuchs. Persönliche Gespräche standen im Fokus, die zu direkten Bewerbungen führten.

Herr Dr. Heyne berichtet über den „Hamburger Zukunftsentscheid“, eine Volksinitiative zur Anpassung des Hamburger Klimaschutzgesetzes. Die Initiative strebe unter anderem verbindliche CO₂-Minderungsziele und Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 an. Derzeit verhandele sie mit den Bürgerschaftsfraktionen; bei fehlender Einigung folge im Herbst 2025 ein Volksbegehren. Unter der Leitung von Herrn Dr. Buhck habe die Handelskammer einen Meinungsbildungsprozess mit den Ausschüssen gestartet und zwei Sondersitzungen durchgeführt. Es gebe unterschiedliche Auffassungen zur Initiative, insbesondere zu ihrem regulativen Ansatz im Vergleich zu wirtschaftlichen Anreizen. Die Initiatoren seien offen für den Dialog mit der Wirtschaft, jedoch seien keine Änderungen am Gesetzesvorschlag zu erwarten. Die Handelskammer werde ihren eigenen Standpunkt zur Klimaneutralität weiter ausarbeiten, unterstützt durch die OECD-Empfehlungen. Ein Workshop hierzu sei für den 18. September 2024 geplant. Herr Dr. Heyne ruft das Plenum auf, sich bei Interesse zu melden, eine schriftliche Einladung folge in Kürze.

c) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass es keine Berichtspunkte aus den Ausschüssen gebe.

d) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Frau Nissen-Schmidt berichtet, dass am Ende des Jahres die Amtszeit des DIHK-Hauptgeschäftsführers Dr. Martin Wansleben endet. Nachfolgerin werde die ehemalige Geschäftsführerin des Waren-Vereins der Hamburger Börse e.V. Frau Dr. Helena Melnikov.

e) Aktuelles aus der Mitte der Mitgliedschaft

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass sich alle Kammerzugehörigen in zwei Terminen pro Jahr, gemäß §7a der Satzung, persönlich im Plenum zu Wort melden könnten. Von diesem Rederecht habe für diese Sitzung kein Kammerzugehöriger Gebrauch gemacht. Auf der Website www.hk24.de, im Mitglieder magazin „Hamburger Wirtschaft“ sowie in einer der vergangenen Sitzungen des Plenums sei über die Möglichkeit informiert worden. Der nächste Termin sei für den 7. November vorgesehen. Anmeldungen müssten bis zum 28. Oktober schriftlich eingereicht werden.

Herr Ederhof erfragt, wie häufig davon in der Vergangenheit Gebrauch gemacht wurde. Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass sich eine niedrige einstellige Zahl von Mitgliedern zu diesem Tagesordnungspunkt in der vergangenen Plenarperiode gemeldet habe.

TOP 3: Beschlüsse über den Jahresabschluss 2023 der Handelskammer Hamburg

Herr Ulrich informiert das Plenum im Einzelnen über den Jahresabschluss 2023. Das Jahr 2023 endete, trotz der im Dezember 2023 beschlossenen Beitragsrückerstattung in Höhe von 6,2 Mio. Euro sowie Inflation und größerer Aufwendungen insbesondere für Digitalisierungsmaßnahmen und Sanierungsarbeiten, mit einem positiven Jahresergebnis von 3,65 Mio. EUR. Er empfiehlt, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen, um es im Rahmen eines Nachtragswirtschaftsplans zum Ende des Jahres 2024 zu verwenden, wenn größere Klarheit über die erforderlichen, weiteren Baumaßnahmen bestünde. Herr Ulrich dankt dem ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Herrn Flotow sowie den Mitgliedern des Finanzausschusses unter dem Vorsitz von Frau Nissen-Schmidt für die sehr produktive und konstruktive Zusammenarbeit.

Frau Nissen-Schmidt und Herr Flotow danken dem Hauptamt für die reibungslose Zusammenarbeit. Frau Nissen-Schmidt ergänzt, dass die Rentenzahlungen den Jahresabschluss im Wesentlichen bestimmten. Aufgrund der positiven Zinsentwicklung seien Verluste aus den Vorjahren fast ausgeglichen und es bestünden aktuell keine Rücklagen für Zinsänderungsrisiken. Die gutachtenbasierte Sanierung des Gebäudes erfordere Aufwendungen in Höhe von 85 Mio. EUR bis zum Jahr 2043. Für die Jahre 2024-2026 sei eine Zweckrücklage i.H.v rund 16 Mio. Euro gebildet worden. Eine Ausgleichsrücklage sei entgegen der Satzungsregelung im Haushaltsjahr 2023 nicht vorhanden. Der Finanzausschuss halte dies jedoch aufgrund der stabilen Ertragslage für vertretbar.

Herr Ederhof fragt nach den Fristen für die Verwendung der Instandhaltungsrücklage. Frau Nissen-Schmidt erklärt, dass es keine Fristen gebe, sondern lediglich eine Begrenzung für die maximale Höhe der Rücklagen bestehe. Wenn Rücklagen nicht vollständig genutzt und im nächsten Jahr nicht verwendet würden, müssten diese aufgelöst werden. Herr Pirck fragt nach künftigen Ausgaben zur Digitalisierung und zur Gewinnung von qualifiziertem Personal. Herr Ulrich erläutert, dass die Investitionen im Bereich der Digitalisierung innerhalb des IHK-Verbands durch die Dienstleister IHK Digital GmbH und die IHK GfI erfolgen würden. Gleichzeitig entwickle sich jedoch eine Menge an Digitalisierungsarbeiten in der Handelskammer selbst, bei der die Handelskammer im Wettbewerb um die entsprechende IT mit dem Markt stehe.

a) Feststellung des Jahresabschlusses

Das Plenum der Handelskammer stellt einstimmig mit 47 Ja-Stimmen den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme von 157.375.623,15 €, einem Jahresergebnis von 2.341.472,08 €, einem Ergebnisvortrag von 16.306.924,81 €, einer Rücklagenveränderung von 14.993.210,44 € und einem Gesamtergebnis von 3.655.186,45 € fest.

b) Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer

Das Plenum der Handelskammer erteilt dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer einstimmig mit 47 JA-Stimmen die Entlastung für das Jahr 2023.

c) Ergebnisverwendung

Das Plenum der Handelskammer beschließt einstimmig mit 47 Ja-Stimmen, das Ergebnis von 3.655.186,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

d) Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Jahr 2024

Das Plenum bestellt mit einer Mehrheit von 43 Stimmen bei 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024.

TOP 4: Vortrag aus der Mitte des Plenums: Musikwirtschaftsstandort Hamburg – Status und Perspektiven

Herr Schulz, Geschäftsführer der Reeperbahn Festival GmbH, gibt einen Überblick über den Status und die Zukunft der Musikwirtschaft in Hamburg. Der Branchenverband Hamburg Music e.V. repräsentiere 140 Musikunternehmen. Ein Bericht von Oxford Economics zeige, dass die Musikwirtschaft in Hamburg 2019 eine Wertschöpfung von 1,03 Mrd. EUR, 16.041 Arbeitsplätze und Steuereinnahmen von 591 Mio. EUR erzielte. Deutschland sei der drittgrößte Standort der Musikwirtschaft weltweit, wobei Hamburg 20 Prozent zur nationalen Bruttowertschöpfung beitrage. Die Branche bestehe vorwiegend aus kleinen und mittelständischen Unternehmen und habe fast das Umsatzniveau vor der Pandemie erreicht. Es werde mit einer weiteren Steigerung für 2024 gerechnet. Die Musikwirtschaft biete in Hamburg über 16.000 Arbeitsplätze und sei vertikal integriert. Die Branche sei entscheidend für das Image der Stadt. Hamburg Music e.V. fordere, dass Hamburg sich stärker für die Branchenförderung engagiere, um qualifizierte Fachkräfte anzuziehen.

Herr Franzen kommentiert, dass die Umsätze der Musikwirtschaft in Hamburg vermutlich höher liegen könnten. Frau Nissen-Schmidt fragt, wie gut Hamburg im Bereich der Ausbildungsmöglichkeiten für Kulturberufe aufgestellt sei. Herr Schulz erklärt, dass, dank der Unterstützung der Handelskammer, der Ausbildungsgang zum Veranstaltungskaufmann/-kauffrau etabliert wurde. Es bestehe jedoch ein Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Kulturmanagement sowie Kommunikation und Marketing. Aus diesem Grund sei Hamburg nicht mehr die bevorzugte Wahl für Auszubildende in diesen Bereichen. Herr Dr. Killinger fragt nach der Relevanz der Elbphilharmonie für die Musikwirtschaft in Hamburg. Diese spiele, laut Herrn Schulz, rein wirtschaftlich betrachtet, nur eine untergeordnete Rolle für die Musikwirtschaft.

TOP 5: Gremienangelegenheiten der Handelskammer in der Berufungsperiode 2024-2028

a) Beschluss über die Ausschussstruktur der Handelskammer in der Berufungsperiode 2024-2028

Frau Vizepräsidentes Haug berichtet über die Ergebnisse der Projektgruppe zur Überarbeitung der Gremienstruktur. Die neue Struktur ziele darauf ab, sich an die Komplexität und aktuellen Herausforderungen anzupassen, die Standortattraktivität sowie das Engagement im Ehrenamt zu steigern. Zukünftig sollten die Gremien stärker thematisch organisiert sein und sich an der Standortstrategie „Hamburg 2040“ orientieren. Vorgeschlagen wird eine neue Ausschussstruktur mit Hamburg 2040-Themenausschüssen, die durch Projektgruppen und Branchen- und Expertenkreisformate ergänzt werden.

Herr Ulrich stellt die neuen Themenausschüsse vor und erläutert die Einsetzung von Projektgruppen. Er betont, dass die spiegelbildliche Besetzung der Ausschüsse das zentrale Kriterium für die Ermittlung des Gesamtinteresses sei. Ausschussvorsitzende sollten idealerweise Mitglieder des Plenums sein, wenn sich geeignete Kandidierende fänden.

Frau Heidenreich erläutert die Idee zur Intensivierung der Branchenbetreuung. Impulse aus den verschiedenen Branchen- und Expertenkreisformaten, die der Gesamtinteressenvertretungsfunktion der Handelskammer dienen, sollten bei der Arbeit der Themenausschüsse Berücksichtigung finden. Frau Heidenreich gibt einen Ausblick auf den weiteren Zeitplan: Im Anschluss an die Berufung der Ausschussvorsitzenden, welche in der Septembersitzung des Plenums erfolgen solle, werde dann die Wahl der Ausschussmitglieder stattfinden. Für die Branchenarbeit solle es eine Kick-off-Veranstaltung mit Mitgliedern des Plenums, den bisherigen Branchenausschussvorsitzenden und den hauptamtlichen Branchenverantwortlichen geben, um diese auch als Botschafter für größere Mitgliederreichweite zu gewinnen.

Herr Franzen hält die Reform für einen Quantensprung. Klare Ziele und messbare Ergebnisse seien entscheidend. Herr R. Heinemann befürwortet die neue Struktur und betont die Funktion der Gremien als Membran in Richtung Politik und Wirtschaft. Es sei wichtig, keine Expertise aus dem Ehrenamt zu verlieren. Herr Ederhof erachtet die Gremienreform als positiv und fragt, ob die neue Struktur mit der bestehenden Personaldecke zu leisten sei. Frau Nissen-Schmidt betont die Wichtigkeit der Mitgliederaktivierung und begrüßt die Branchen- und Expertenkreisformate. Alle jeweils relevanten Branchen sollten in den Themenausschüssen vertreten sein. Hierfür seien die Ausschussvorsitzenden und die hauptamtlichen Ausschussgeschäftsführenden gemeinsam verantwortlich. Die Ausschussvorsitzenden sollten zwar idealerweise Mitglieder des Plenums sein, aber bewusst habe das Vorgänger-Plenum kein „Muss“ festgelegt. Es sei auch zu berücksichtigen, dass die jeweiligen Ausschussvorsitzenden entsprechende Kapazitäten mitbringen müssten. Inhaltsstarke Diskussionen mit gutem Output seien essenziell dafür, dass sich die Mitglieder aktiv beteiligen würden. Darüber hinaus sollte das Thema Wirtschaftskriminalität aufgrund der Bedeutung von Cyber-Security in einem Themenausschuss aufgegriffen werden. Frau Teichmann bewertet die Gremienreform positiv und hebt die Agilität der neuen Formate hervor. Bedeutend sei, wie die Struktur nach außen kommuniziert werde, um neue Mitglieder zur Mitarbeit zu motivieren. Auch Herr Dr. Killinger sieht die Gremienreform positiv und fragt, wie die Ausschüsse zusammengesetzt werden sollen und wie sichergestellt werde, dass alle Branchen vertreten seien. Herr Pirck befürwortet die Gremienreform und hält die Struktur für effizienter als die bisherige. Er gibt zu bedenken, dass sichergestellt werden müsse, dass neue und vor allem junge Unternehmerinnen und Unternehmer aktiviert würden und fragt nach, wie die Form der Zusammenarbeit gestaltet werde (Digital, hybrid, Präsenz). Herr Dr. Heyne merkt an, dass durch die neue Gremienstruktur keine höheren finanziellen Aufwendungen entstünden. Die Vernetzung unter den Gremien solle durch die neue Struktur verbessert werden. Herr Vizepräsident Schneider betont die Wichtigkeit der aktiven Mitarbeit des Ehrenamts. Herr Woermann begrüßt, dass bei der neuen Struktur bewusst auf offene und kommunikative Formate gesetzt werden solle.

Das Plenum nimmt mit einer Mehrheit von 45 Stimmen bei 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme den nachstehenden Beschlussvorschlag an:

Das Plenum beschließt die mit Anlage 2 zu TOP 5a vorab versandte Ausschussstruktur für die Berufungsperiode 2024- 2028. Die Struktur ist eine Startformation und als flexibles System zu

verstehen. Bei Bedarf kann das Plenum im Laufe der Beruungsperiode weitere Themenausschüsse einrichten.

Das Plenum wünscht sich eine Intensivierung der Branchenbetreuung durch die Handelskammer, um mehr Mitglieder zu erreichen. Hierfür bittet das Plenum die jeweiligen Branchenvertreterinnen und -vertreter im Plenum sowie die bisherigen Branchenausschuss-Vorsitzenden gemeinsam mit der Geschäftsführung neue Formate zu entwickeln und künftig durch ehrenamtliche Beauftragte der Branchen- und Expertenkreisformate begleiten zu lassen.

b) Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer in der Beruungsperiode 2024-2028

Herr Vizepräsident Dr. Oesterhelweg erläutert, dass der Finanzausschuss der Handelskammer, zu dessen Vorsitzendem er in der letzten Sitzung des Plenums gewählt wurde, das Präsidium und Plenum in allen Fragen der Handelskammer-Finanzen berät. Dazu zählten u.a. die Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Handelskammer, die Gebühren- und Beitragspolitik sowie größere Instandhaltungsmaßnahmen oder Investitionen. Dabei sei es üblich, dass die Mitglieder des Finanzausschusses gleichzeitig auch Mitglieder des Plenums seien.

Folgende Plenarmitglieder würden für eine Mitgliedschaft im Ausschuss für Finanzen der Handelskammer zur Verfügung stehen:

- Dr. Annette Hamann, Geschäftsführerin Beiersdorf Shared Services GmbH
- Robert Heinemann, Geschäftsführer ECE Group Services GmbH & Co. KG
- Tatjana Kiel, Geschäftsführerin Klitschko Ventures GmbH
- Heinz Lehmann, Inhaber Lehmann Immobilien e. K.
- Stephan Lintzen, Prokurist und Landesdirektor Hamburger Feuerkasse Versicherungs-Aktiengesellschaft
- Astrid Nissen-Schmidt, Geschäftsführerin FREIHEIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Sascha Schneider, Geschäftsführer Montblanc International GmbH
- Jens Stacklies, Geschäftsführer Altonaer Fischauktionshalle Betriebsgesellschaft mbH

Das Plenum wählt einstimmig mit 47 Ja-Stimmen die oben genannten Plenarmitglieder als Mitglieder des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer für die Beruungsperiode 2024-2028.

TOP 6: „Klimaneutrale Handelskammer“

a) Beschluss über die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Handelskammer

Herr Ulrich informiert, dass beabsichtigt sei, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Handelskammer zu installieren. Konkret solle dies zunächst auf dem Schrägdach über dem mittleren Börsensaal mit einer Fläche von rund 640 qm erfolgen. Das Denkmalschutzamt habe eine Genehmigung nur unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, dass keine Standard-PV-Module verwendet werden, sondern nur solche, die auf dem grünen Kupferdach wenig sichtbar seien. Diese seien künftig verfügbar, jedoch im Vergleich zu Standard-Modulen deutlich teurer, so dass die Amortisationszeit statt bei rund 13 Jahren erst nach über 20 Jahren eintreten werde. Eine finanzielle Förderung durch die BUKEA sei jedoch grundsätzlich denkbar.

Herr Dr. Witte fragt, warum nur eine 30-Prozent-Lösung angestrebt werde. Herr Ulrich erklärt, dass die vorgeschlagene Lösung eine Erprobung sei und ein Hochfahren der Leistung perspektivisch möglich sei. Herr Wiegert stellt fest, dass er eine PV-Anlage auf dem Dach der Handelskammer grundsätzlich begrüße, dies jedoch nur im Falle einer Umsetzung mit einer Standardlösung gutheißen könne. Herr Grüber befürwortet die PV-Anlage und bittet um weitere Überlegungen für eine Reduktion der CO₂-Bilanz.

Das Plenum beschließt mit 39 Stimmen bei 4 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen, eine denkmalschutzkonforme PV-Anlage (636 qm) auf dem mittleren Schrägdach der Handelskammer mit einer Investitionssumme von bis zu 600.000 Euro zu installieren. Das Hauptamt wird beauftragt, eine Förderung durch die BUKEA zu ermöglichen.

b) Beschluss über die Feststellung der CO₂-Bilanz der Handelskammer

Herr Ulrich berichtet, dass die Handelskammer Hamburg für das Jahr 2023 Emissionen (Scope 1 bis 3) in Höhe von 2.388,8 t CO₂ zu verantworten habe. Maßgebliche Treiber im Vergleich zu den Vorjahren resultierten aus den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Börsengebäude.

Das Plenum fasst mit 42 Stimmen bei 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme folgenden Beschluss:

Das Plenum stellt fest, dass die Handelskammer Hamburg für das Jahr 2023 Emissionen in Höhe von 2.388,8 t CO₂ zu verantworten hat.

Das Plenum beschließt, einen Betrag von insgesamt 64.000 € für die Kompensation des CO₂-Fußabdrucks 2023 freizugeben. Dabei sollen rund 60.000 € in Effizienzmaßnahmen in Form der PV-Anlage auf der HK investiert werden. Weitere 4.000,00 € (= 10%iger Sicherheitsaufschlag) sollen auf die Erweiterung des Handelskammer-Waldes entfallen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Dr. Killinger weist auf die Arbeit des Streicherensembles „Ensemble Resonanz“ hin, welches im Resonanzraum des Grünen Bunkers an der Feldstraße, in dem das Plenum gerade tagt, ein lohnendes Spektrum der Musik abbilde.

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie dem Hauptamt für die aktive Beteiligung und lädt zur Teilnahme am Sommerfest der Hamburger Wirtschaft ein.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 5. September 2024 um 16.00 Uhr im Plenarsaal der Handelskammer statt.

Die Sitzung wird um 18.20 Uhr geschlossen.

Hamburg, 12. Juli 2024

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer